

# Presse / 2007 / Oomph! Niedersachsen gewinnt den "Bundesvision Song Contest 2007"

Mit 147 Punkten liegen die Gothic-Rocker neun Punkte vor Favorit Jan Delay / Damit steigt der nächste "Bundesvision Song Contest" in Niedersachsen / Stefan Raabs Musikwettbewerb erzielt hervorragende 16,3 Prozent Marktanteil bei den 14- bis 49 Jährigen und 26,1 Prozent bei den jungen Zuschauern.

Überraschung beim "Bundesvision Song Contest 2007": Das Gesangsduett "Träumst Du" der Gothic-Rocker Oomph! mit Marta Jandová setzt sich bei Stefan Raabs Grand Prix der Bundesländer knapp gegen Favorit Jan Delay aus Hamburg durch. Oomph!-Frontmann Dero: "Wir touren seit 18 Jahren durch die Republik, kennen jede Raststätte und jeden Backstage-Keller. Einen großen Dank an unsere Fans." Die nächste Ausgabe des musikalischen Länderwettbewerbs auf ProSieben steigt in der Oomph!-Heimat Niedersachsen.

Gerade die jungen Zuschauer fieberten am Freitagabend beim "Bundesvision Song Contest 2007" überdurchschnittlich stark mit. 26,1 Prozent der 14- bis 29-Jährigen verfolgten die Musik-Show. Auch in der werberelevanten Zielgruppe begeisterte der Wettbewerb: 16,3 Prozent Marktanteil bei den 14- bis 49-Jährigen. Insgesamt sahen im Durchschnitt 2,04 Millionen Zuschauer ab 3 Jahren den Wettkampf der 16 Bands aus den 16 Bundesländern.

2500 begeisterte Zuschauer drückten im Berliner Tempodrom nicht nur Lokalmatador MIA. die Daumen. Aus der ganzen Republik waren Fangruppen angereist, um ihre Ländervertreter zu unterstützen. Das Publikum am Bildschirm hatte per Telefon und SMS die Qual der Wahl und entschied sich für den harten Gothic-Rock von Oomph!. Die Niedersachsen sammelten insgesamt 147 Punkte und damit neun mehr als der Zweitplatzierte Jan Delay für Hamburg. Der Mann mit Hut verzichtete auf das Abschlussbild. "Ich kann verstehen, dass man kurzzeitig sauer ist, wenn man einen Wettbewerb verliert. Aber das zeigt: die Künstler nehmen den Wettkampf hier ernst", sagt Stefan Raab auf der PK nach der Show. Kim Frank feierte seinen dritten Platz: "Das ist doch geil. Damit habe ich nicht gerechnet."

"Alle sind heute Gewinner", betonte Stefan Raab. "Das werden wir spätestens nächste Woche in den Charts sehen. Ich wette, dass die Top-5 des Bundesvision Song Contest in den Top-10 der deutschen Charts zu finden sein wird." Jetzt freut sich der Entertainer auf Niedersachsen: "In Hannover gibt es ja ein weiträumiges EXPO-Gelände, dass dringend mal mit Leben gefüllt werden müsste. Oder wir gehen auf eine Insel solange es die noch gibt."

Die Auftritte der einzelnen Bands im Schnelldurchlauf mit Punktzahl und Platzierung:

Startplatz 1: Berlin MIA. mit "Zirkus" / 96 Punkte, Platz 4.

Mutiges Heimspiel: Am Trapez in luftiger Höhe und auf ebener Erde am Leierkasten begeistert MIA.-Frontfrau Mieke Katz das Publikum.

Startplatz 2: Hessen D-Flame mit "Mom Song" / 67 Punkte, Platz 7.

Im feinen Zwirn und mit Gospelchor singt der Rapper aus Frankfurt-Nordweststadt sein persönliches Dankeschön an alle allein erziehende Mütter dieser Welt.

Startplatz 3: Mecklenburg-Vorpommern Melotron mit "Das Herz" / 13 Punkte, Rang 13. Für ihren Auftritt haben sich die drei Mecklenburg-Vorpommern die Cheerleader-Damen der Basketballer von Alba Berlin als Fahnenträgerinnen engagiert. Mit roten Flaggen marschieren sie zur Elektronik-Hymne "Das Herz".

Startplatz 4: Sachsen Manja mit "Es ist die Liebe" / 13 Punkte, Rang 13 (mit Melotron). Ihre sanfte Ballade unterlegt Manja mit Reggae-Klängen der Far-East-Band sonst mit Chart-Star Gentleman auf Tour.

Startplatz 5: Sachsen-Anhalt Jenna+Ron mit "Jung und willig" / 56 Punkte, Rang 8. Korsage und hautenge Lederhose: Jenna und ihr Bruder Ron sorgen für musikalische UND optische Leckerbissen.

Startplatz 6: Saarland B-Stinged Butterfly mit "Liebe" / 17 Punkte, Rang 12. Die ersten harten Klänge des Abends kommen aus dem Saarland. Krachende Gitarren, fliegende Mähnen und hymnischer Gesang von der aus zwei Franzosen und zwei Saarländern bestehenden Rock-Band.

Startplatz 7: Brandenburg Beatplanet mit "Dreh dich um und geh" / 11 Punkte, Platz 15. Dreieinhalb Minuten Ausflug zurück in die 60er mit Beatplanet. Petticoat, Twist und "Mashed Potatoe" wirken ebenso sympathisch-exotisch wie das Blockflötensolo im Mittelteil.

Startplatz 8: Nordrhein-Westfalen Pohlmann mit "Mädchen und Rabauken" / 95 Punkte, Platz 5. Zum ersten Mal eine Top-Platzierung für NRW und zum ersten Mal auch 12 patriotische Punkte aus dem eigenen Bundesland. Der Mann mit der Gitarre aus Rheda-Wiedenbrück ist für Stefan Raab "die Überraschung des Abends"

Startplatz 9: Rheinland-Pfalz Kalle feat. M.A.R.S. Allstars mit "Aber Nice" /10 Punkte, Rang 16. Der "Antistar des Abends" (Stefan Raab) wird von Kommunen-Kollege Thomas D. von den Fantastischen Vier an der Trompete und im Background-Chor unterstützt. Trotzdem der letzte Platz. Stefan Raab. "Die Zeit ist noch nicht reif für Kalle."

Startplatz 10: Bayern Anajo feat. Suzie Kerstgens mit "Wenn Du nur wüsstest" / 33 Punkte, Platz 9. Drei Jungs in blauen Hemden und Suzie Kerstgens von Klee im Gesangsduett beim bayerischen Beitrag. Zum Schluss gibts ein Xylophon-Solo und einen Kuss zwischen Suzie und Anajo-Sänger Oliver Gottwald.

Startplatz 11: Niedersachsen Oomph! feat. Marta Jandová. Etwas für die Freunde der härteren Gangart: Satte Gitarren und Cheerleader in Schuluniform, angeführt von Die-Happy-Frontfrau Marta bringen die Halle zum Kochen.

Startplatz 12: Baden-Württemberg Tele mit "Mario" /23 Punkte, Platz 10. Die Freiburger tourten in diesem Jahr im Auftrag des Goethe-Instituts durch die Welt. Ihr kosmopolitischer Song über einen brasilianischen Millionärssohn landet auf einem soliden Mittelplatz.

Startplatz 13: Bremen Lea Finn mit "Ich weiß und Du weißt" / 20 Punkte, Platz 11.

Im goldenen Glitzeroberteil zieht die hübsche Blonde aus dem hohen Norden nicht nur Augen und Ohren im Publikum in der Halle und vor den Bildschirmen auf sich.

Startplatz 14: Schleswig-Holstein Kim Frank mit "Lara" / 101 Punkte, Rang 3.

Gelungenes Comeback: Mit Streichorchester und eingängigen Melodien singt sich Ex-Echt-Frontmann Kim Frank zurück in die Herzen seiner Fans.

Startplatz 15: Thüringen Northern Lite feat. Chapeau Claque mit "Enemy" / 88 Punkte, Platz 6.

Mit drei Karate-Kämpferinnen, deutschen Strophen und englischem Refrain scheitern die Erfurter nur knapp an der Top-5.

Startplatz 16: Hamburg Jan Delay mit "Feuer" / 138 Punkte, Platz 2. Mit einem Knall endet der

Auftritt des letzten Wettbewerbers. Explosion, Feuerring um die Bühne und eigens eingeübte Choreografie: Favorit Jan Delay gibt alles, muss Platz eins aber Oomph! überlassen.

Basis: alle Fernsehhaushalte Deutschlands (integriertes Fernsehpanel D + EU)

Quelle: AGF / GfK Fernsehforschung / pc#tv aktuell / SevenOne Media Marketing & Research

Erstellt: 10.2.2007 (vorläufig gewichtet: 9.2.2007)

© 2020 BRAINPOOL TV GmbH - Impressum - Datenschutz

---

